

[Pdf free] Nachts, wenn die Wlfe kommen

## Nachts, wenn die Wlfe kommen

Von Sandy Kien

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #57526 in eBooksVerffentlicht am: 2014-02-13Erscheinungsdatum: 2014-02-13File Name: B00IGE28KC | File size: 16.Mb

**Von Sandy Kien : Nachts, wenn die Wlfe kommen** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Nachts, wenn die Wlfe kommen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. EinVon Sylvianwunderschmer Roman, fr Menschen die ,die Natur, Wlfe, Indianer und deren Mythen lieben, und vielleicht ein

bisschen Hoffnung haben ,das daran etwas wahres ist. Also ich wrde mir wnschen es wre so. Ich war mitten drin in dieser Geschichte ,und wrde mir wnschen Menschen wrden im wahren Leben so rcksichtsvoll mit den Tieren in Ihrer Umwelt umgehen... den Tieren ihren Lebensraum lassen und Ihnen respektvoll begegnen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schnes Buch,Von gabioleicht zu lesen, sehr unterhaltsam. Von der ersten bis zur letzten Seite.Mir hat es gut gefallen und kann es nur weiterempfehlen.24 von 25 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Schreibstil lsst zu wnschen brigVon D. SchmidtEin grundstzlich mitreiender Inhalt! Darum habe ich das Buch auch zu Ende gelesen.Nach den ersten Kapiteln habe ich allerdings erst einmal geprft, ob mglicherweise ein schlechter bersetzer am Werk war. Weit gefehlt. Das Buch ist tatschlich von der Autorin genauso geschrieben worden, wie ich es nun lesen konnte. Ein gestelzter Schreibstil, sich widersprechende Adjektive, Wiederholungen.Einige Beispiele gelesen auf wenigen Seiten:Da zuckelt ein Auto rauschend vorbei...wie nun...zuckelt es, oder rauscht es?Da verdeckt jemand seine Augen mit der Hand um besser zu sehen ...wie bitte?Seit froh...Oh weh, die Rechtschreibung lsst auch zu wnschen brig."Ausrotten sollte man das Viehzeug, bemerkte er zerknirscht"....zerknirscht ist wohl kaum die richtige Beschreibung bei einem Bsewicht, der grade den Protagonisten verhaften will. Er war nicht zerknirscht sondern bse und unsympathisch.Er htte sich auch willenlos nehmen lassen....gemeint ist, dass er sich willenlos, bzw ohne widerstand htte verhaften oder abfhren lassen. aber nehmen?Die grauen Ruber zeigten mit Macht und Ausdruck gewillt zu sein, zum uersten Mittel zu greifen...da fehlen mir die Worte.Wenn die Autorin weniger gestelzt formuliert htte, grammatischer Grundregeln beherzigt htte, wre das Buch auch mir 5 Sterne wert. So aber gebe ich 3 Sterne fr die Idee und die Handlung

KurzbeschreibungJerome Anderson tut der Wolf, den er in der Nacht auf der Strae angefahren hat, unendlich leid. Wei er doch nicht, dass er bereits zu diesem Zeitpunkt von dem Wolfswesen beobachtet wird. Zudem hat er keine Ahnung davon, dass dieses fr ihn unbekannte Wesen, welches eigentlich nicht existieren drfte, sein Leben grndlich ndern wird, bis ihm Nikee ber den Weg luft. Er beginnt zu begreifen, es mit hheren Mchten zu tun zu haben und, er verliert sein Herz. Doch ist diese Konstellation berhaupt mglich?KurzbeschreibungJerome Anderson tut der Wolf, den er in der Nacht auf der Strae angefahren hat, unendlich leid. Wei er doch nicht, dass er bereits zu diesem Zeitpunkt von dem Wolfswesen beobachtet wird. Zudem hat er keine Ahnung davon, dass dieses fr ihn unbekannte Wesen, welches eigentlich nicht existieren drfte, sein Leben grndlich ndern wird, bis ihm Nikee ber den Weg luft. Er beginnt zu begreifen, es mit hheren Mchten zu tun zu haben und, er verliert sein Herz. Doch ist diese Konstellation berhaupt mglich?ber den Autor und weitere MitwirkendeWie lebt man ohne Sandy Kien? Ohne sie zu kennen und zu erleben? Vermutlich genauso, wie bisher, da man nicht wei, was man da versumt hat. Die, die sie kennen, sagen, ich mchte es nicht mehr missen, sie kennengelernt zu haben. Sandy wuchs als ziemlich stiller, normaler, wenig auffallender Mensch in einer durchschnittlichen Familie in den Staaten auf. Der Vater Soldat, die Mutter Hausfrau, frnte man an den Wochenenden der Reiterei und unternahm gemeinsame Ausritte durch die Prrie Texas. Diese besondere Krankheit, die Liebe zu Pferden, ist Sandy geblieben. Nach einer normalen Schulzeit und einer ebenso normalen Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau, bereits in sterreich, machte sie ihr Hobby zum Beruf. Sie stieg noch einmal in den Flieger um dort zu lernen, wo man schon seit Steinzeiten mit Pferden umzugehen versteht. In den Weiten des kalifornischen Weidelandes lernte Sandy das Pferd nicht nur als Partner beim Sport, sondern auch als Partner bei der tglichen Arbeit am Cattle kennen. Ein unentbehrlicher Helfer in Dimensionen, die sich hier niemand vorstellen kann. Aber was macht ein Mensch wie Sandy in der Freizeit, dann, wenn die Sporen beiseite gelegt und die Chaps an die Wand gehngt werden. Sie schreibt. Schreibt Geschichten, Storys und bringt zu Papier, was mit erstaunlicher Vorstellungskraft und Schreibkunst in ihrem Kopf entsteht. Ihre immerwrende Inspiration. Tiere. Tiere, die auffallen, und die in ihrem Leben eine Rolle gespielt haben oder noch immer spielen, dazu ihr unvergessener Trainer John Jack Black Hawk, Dakotaindianer und Pferdetrainer. Heute beschreibt man Sandy als resolut, selbstbewusst, lautstark, direkt, als Persnlichkeit, behaftet mit einer gewissen Komik und einer eigenen Sympathie. In ihrem Leben ist sie da, fr ihre Kids, fr ein Rudel Hunde, ihre Pferde und die Welt, die sie gerne mit ihren Lesern teilt. Sie schafft eigene Sphren, in die man abtauchen kann und aus denen man nicht mehr zurckkommen mchte. Sie kann den Verstand beflgeln und den Leser auf eine Reise mitnehmen, die er nicht mehr vergessen wird. Und das, nur mit geschriebenen Wrtern.